

Das Material, welches der Arbeit zu Grunde liegt, hat das Museum der k. k. geol. Reichsanstalt durch die freundliche Vermittlung des Herrn Bergrathes Trinker, von Herrn Baron Louis Grutschreiber, Besitzer der Kohlenwerke in Möttinig, erhalten, wofür der Verfasser den Genannten den verbindlichsten Dank ausspricht.

F. v. Hauer. Karten und Publicationen des geologischen Aufnahmsamtes für England.

Auf Anordnung des General Directors Sir R. J. Murchison erhielten wir durch freundliche Vermittlung von H. W. Bristow die ganze Reihe der Karten und Druckschriften des genannten Institutes, so weit dieselben uns nicht schon in früherer Zeit (Vergl. Jahrb. d. k. k. geologischen Reichsanstalt IV. S. 839 und VIII. S. 197) übermittelt worden waren.

Es umfasst diese neue Sendung 14 der grossen und 49 der kleineren Kartenblätter von denen je vier ein grosses Blatt bilden, weiter 42 Blätter mit Horizontal-Durchschnitten und 11 Blätter mit Vertical-Durchschnitten; von Büchern liegen derselben bei 78 Bände und Hefte, theils mit Abhandlungen verschiedenen Inhaltes, theils mit Erläuterungen zu den Karten und Durchschnitten; ein genaueres Verzeichniss des Inhaltes der ganzen reichen Sendung ist weiter unten in dem Bücher Verzeichnisse gegeben.

Wir können es nicht unternehmen, hier in ein näheres Detail über das ungeheure wissenschaftliche Material, welches sich in den Druckwerken des weltberühmten Londoner Institutes aufgezeichnet findet, einzugehen, oder in längeren Worten der Bewunderung Ausdruck zu geben, welche seine wahrhaft grossartigen Leistungen hervorrufen. Wir müssen uns darauf beschränken, den sämtlichen Theilnehmern an den Arbeiten, und vor Allen ihrem hochverdienten Leiter, Sir R. J. Murchison unseren wärmsten Dank darzubringen für die glänzende Gabe, die uns für unsere eigenen Arbeiten und Studien von dem allerhöchsten Werthe ist.

Einsendungen für das Museum.

D. Stur. Ed. Primavesi in Olmütz. Pflanzenreste aus dem Quader Sandsteine von Moletzin in Mähren.

Während meinem Aufenthalte in Hullein im vorigen Herbste hatte ich auf die wichtigen pflanzenführenden Sandsteinschichten, die in den Steinbrüchen von Moletzin aufgeschlossen sind, die Aufmerksamkeit des Herrn Primavesi zu lenken Gelegenheit genommen. In Folge davon, erhielt ich gestern ein Kistchen mit den dort seither gefundenen fossilen Resten, und die Versicherung einer weiteren Sendung, die nachfolgen soll. Ausser einigen Stücken des fossilen Holzes mit den sogenannten Bohrmuschelcanälen, liegen in der Sendung Blätter von zwei verschiedenen Arten: und zwar von *Magnolia speciosa* Heer und *Daphnophyllum crassinervium* Heer vor. Die letztgenannte Art war in unserer Sammlung bisher nicht vorhanden.

Wir sind Herrn Primavesi für dieses werthvolle Geschenk zum verbindlichsten Danke verpflichtet.

G. St. J. Szabó. Gesteine der Comitatz Heves und Szolnok.

Die Sammlung unseres Museums wurde durch eine sehr reichhaltige und wohlgeordnete Suite von Gesteinen bereichert, welche Prof. Dr.